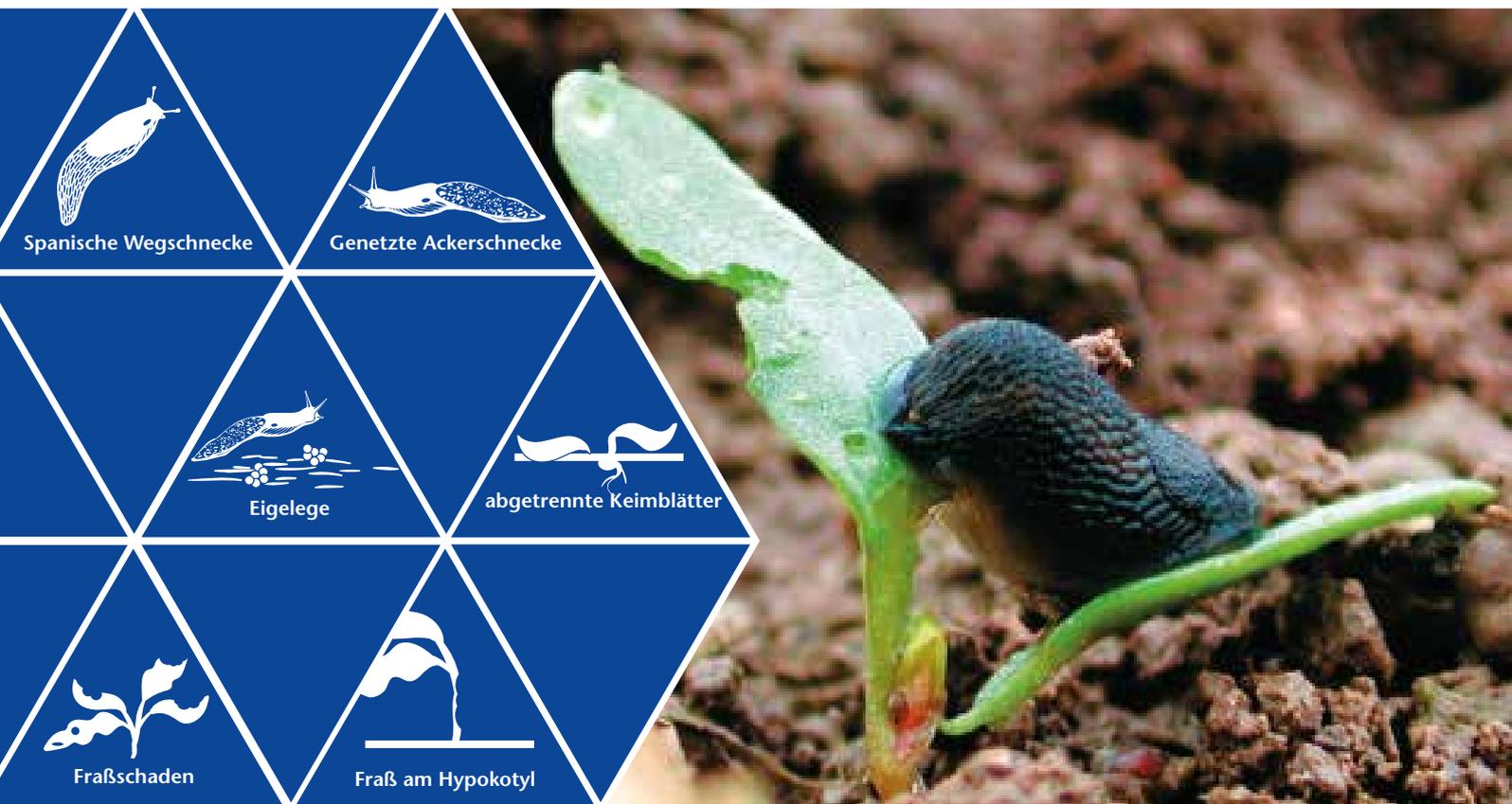


# Schnecken lebensgefährlich für junge Zuckerrüben



**Ausgabe 2021**

Landwirtschaftlicher  
Informationsdienst Zuckerrübe

Aachenerstr. 1042 a  
50858 Köln

Tel.: 0221-4980 640  
eMail: [liz@pfeifer-langen.com](mailto:liz@pfeifer-langen.com)

[www.liz-online.de](http://www.liz-online.de)

# BIOLOGIE

## 1. Arten

- Genetzte Ackerschnecke
- Spanische Wegschnecke

ausgewachsen **bis 5 cm** lang } an jungen Zuckerrüben  
ausgewachsen **bis 9 cm** lang } meist **viel kleiner!**  
häufig an Gras bestandenen Rändern

## 2. Ansprüche

- viele Hohlräume
- hohe Feuchtigkeit
- frische Nahrung
- geringe Lichtintensität
- mittlere Temperatur

da Schnecken nicht aktiv graben  
da Schnecken der Verdunstungsschutz fehlt  
Schnecken bevorzugen junge, weiche Pflanzenteile  
deshalb nachtaktiv, tagsüber nur bei starker Bewölkung  
Optimum bei 15 bis 21° C

## 3. Vermehrung

- hohes Potenzial
- Zwitter

jedes Tier kann bis zu 300 (milchig weiße) Eier legen,  
bei günstigen Bedingungen bis zu drei Generationen/Jahr,  
mehr als 10.000 Nachkommen/Jahr  
bei fehlendem Partner ist Selbstbegattung möglich

# KONTROLLE

## Allgemeines

- gleich nach der Aussaat
- an mehreren Stellen im Feld
- auf klutigen Bodenbereichen
- an Schlagrändern
- frühmorgens

bei früher Schädigung oft Totalschäden  
ungleiche Verteilung der Schnecken  
verstärktes Auftreten  
Zuwanderung  
Schnecken später im Boden/Versteck

## Köder auslegen

- Schneckenkorn
- (Bier)

ca. 5 Stellen, je 4 m<sup>2</sup>, normale Ausbringmenge,  
Markierung (sicheres Wiederfinden)  
als eingegrabene Bierschale nur für Kleinflächen (aufwändig),  
sinnvoll unter Verstecken (siehe unten)

## künstliche Verstecke schaffen (+ Köder)

- Silofolie
- Jutesack

mind. 50 x 50 cm, weiße Seite oben, mit Erde beschweren  
anfeuchten, Ausgestelle markieren

zur Wirkungsverbesserung:

- ca. 10–20 Schneckenkörner unter Versteck legen,
- Boden mit Bier unter Versteck anfeuchten,
- trockenen Boden grundsätzlich anfeuchten

## Spurensuche

- abgetrennte Keimblätter
- Fraßschaden
- Schleimspuren
- Kothäufchen
- Regenwurmlöcher

Blätter fehlen, liegen auf dem Boden, stecken in Wurmlöchern  
Rand- und Lochfraß an Blättern, Schabefraß unterirdisch  
silbrig glänzend, auf Boden und Blatt  
grau-grün, schmierig  
sie sind Voraussetzung für oberirdisches Auftreten



## 1. kurativ

- **Bekämpfungsschwelle**
  - **1–2 Schnecken/m<sup>2</sup>**
  - **5 % angefressene Pflanzen bzw. 1 Pflanze je 5 lfd m**
- **Wirkstoffe**

- Wirkstoffe	- Produkte (Bsp.)	Eisen-III-phosphat			Metaldehyd		
		SluXX HP	Delicia Schnecken-Linsen	Metarex INOV			
	Wirkstoffgehalt g/kg	29,7	30	40			
- Aufwandmenge	kg/ha	7	3	5			
	Anzahl Granulate/m <sup>2</sup>	60	33	30			
- Anzahl Anwendungen		4	2	5 (max. 17,5 kg/ha)			
- Einsatztermin		bei Befallsbeginn bzw. ab Bekämpfungsschwelle			ab Bekämpfungsschwelle, bzw. bei Warndienstaufruf		
- Abstand zw. Behandlungen (Tage)		0 (geringe Umweltbelastung)	7–21	5			
- Reaktion der Schnecken		Verkriechen in den Boden	Ausschleimen an der Bodenoberfläche				
- Regenbeständigkeit		hoch	(sehr) hoch	(sehr) hoch			
- Mittelkosten ca.		24 €/ha	12 €/ha	19 €/ha			
- Abstandsaufgabe Gewässer		1–5 m (je nach Bundesland)					

- **Ausbringung**
  - **Technik**
    - **Mikrogranulatstreuer** (bis 20 m breit bei Windstille)
    - **Düngerstreuer** (mit Eignung für geringe Streumengen)
    - **manuell** (Kleegeige u.a. Handgeräte)
  - **Fläche**
    - **großflächig** (Befalls- und Risikobereiche)
    - **Randbehandlung** (bei erwarteter Zuwanderung s. S. 3)
  - **Kosten**
    - **8 – 12 €/ha** (in Dienstleistung)

## 2. vorbeugend

- **Störung der Entwicklungszyklen**
  - **Bodenbearbeitung**  
(= Hochholen und Austrocknen der Eier und Tiere)  
intensiv, mehrmalig und tief
  - **chemische Bekämpfung**  
in Vorfrucht und Fruchtfolge
- **Zerstörung der Lebensräume**
  - lockerer Boden
    - **intensive Bodenbearbeitung** (z. B. rotierende Saatbettbereitung)
    - **Packen und Walzen**
  - gewachsener Boden mit vielen Wurmlöchern
    - **tiefes Bearbeiten** (= Zerstörung der Wurmgänge)  
**und anschließende intensive Rückverfestigung**
- **Unterbrechung des Nahrungsangebotes**
  - **Bekämpfung von Ausfallraps, -getreide und Unkraut**  
mehrfache Bodenbearbeitung oder nicht selektives Herbizid
  - **keine Zwischenfrüchte**  
außer Phacelia
  - **Sommerungen**  
statt Winterungen